

Thema Wasser. Wissensdurst gestillt.

Drittklässler der Dietrich-Bonhoeffer-Schule machen ihren Ökopass im Rahmen des Umweltprojekts der Kathy-Beys-Stiftung

Herzogenrath. Die Drittklässler der Dietrich-Bonhoeffer-Schule machen gerade ihren Ökopass, eine Art Führerschein für umweltbewusstes Verhalten. Das Know-how dafür bekommen sie von dem Umweltprojekt „Mein Ökopass“ der Aachener Stiftung Kathy Beys. Derzeit nehmen insgesamt 110 Grundschulklassen der Städteregion, Düren und Heinsberg daran teil.

In der Dietrich-Bonhoeffer-Schule dürfen die Kinder sich eine ganze Projektwoche lang mit den Themen „Wasser“, „Boden“, „Luft“ und „Unsere Welt“ beschäftigen. Und das lieben sie, wie in einer Probeunterrichtsstunde in der Klasse 3b deutlich zu merken war. „Ein Großteil der Erdoberfläche besteht aus Wasser“, „Ohne Wasser gibt es kein Leben auf der Erde“, „Das Tote Meer ist sehr salzhaltig“, „Öl im Wasser schadet den Tieren“, werfen die Kinder in die Runde. Bei einem „Brainstorming“ zeigen sie, dass sie schon viel wissen über das Wasser. „Von 30 Kilogramm Körpergewicht eines Kindes sind 21 Kilogramm Wasser“ und manch andere Information fügt Lehrerin Kerstin Bolite dem Wissensschatz hinzu. Mit Hilfe der

eigenen Fantasie der lustigen Figur Walle im Lernheft der Stiftung nähern sie sich spielerisch der Umweltthematik. Über die Lebewesen in Wasser, Boden und Luft, über Bodenschätze oder wie Pflanzen die Luft reinigen gibt es allerlei zu erfahren. Auch im Experiment, wie die Klasse 3a ausprobierte. Sie bauten einen „Gläsernen“ und eine „kleine Kläranlage“ mit Steinen und Sand. „Aufbauen, bearbeiten und auswerten, sehen was kommt am Ende heraus“, lautet die Devise von Schulleiterin Astrid Lorenz.

Mit der Umwelt beschäftigen

Mit einem Rätselgedicht, bei dem man das Wort „Wasser“ erraten muss, startete Klasse 3c mit ihrer Lehrerin Vera Kohns ins Thema Wasser. Außerdem wurde ein Wasserfleck an der Tafel trocken geföhnt und gefragt „wohin ist das Wasser verschwunden?“.

Zum siebten Mal findet das Projekt der Kathy-Beys-Stiftung in der Region statt. Es soll die Kinder dazu anregen, sich mit ihrer Umwelt zu beschäftigen und achtsam damit umzugehen. Sie beobachten, experimentieren und basteln.

Sie können selbst darüber nachdenken, wie sie sparsam die Ressourcen nutzen. Wenn sie das Arbeitsheft in den Unterrichtsstunden durchgearbeitet haben, bekommen sie einen persönlichen Ökopass. Die Agentur Pro Media

stellt Materialien zur Verfügung und bezieht alle Lehrer mit ein. Diese bekommen Hintergrundinformationen und können die Art und Dauer des Projektes selbst bestimmen. Allein in den letzten zwei Jahren haben 36 000 Schüler

in 1500 Klassen am Projekt „Ökopass“ teilgenommen, das es seit 1998 gibt. Es ist übrigens von der Unesco als offizielles Projekt der UN-Weltdekade 2007/2008 „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet worden. (jk)



Ideen sind gefragt: Schülerinnen und Schüler der Klasse 3b der Dietrich-Bonhoeffer-Schule mit ihrer Lehrerin Kerstin Bolite (l.) beschäftigen sich mit dem Thema „Wasser“.

Foto: Jule Klieser